

4 Technik für die Löschwasserförderung

Das für die Brandbekämpfung an einer Einsatzstelle benötigte Löschwasser wird von den Feuerwehren entweder auf Löschfahrzeugen mitgeführt oder mit Pumpen über Schlauchleitungen von einer Löschwasserentnahmestelle bis zur Einsatzstelle gefördert. Hierbei werden von den Feuerwehren Löschfahrzeuge, Gerätewagen Logistik und Schlauchwagen sowie Feuerlöschkreisel-pumpen, Schläuche, Armaturen und weitere feuerwehrtechnische Ausrüstungen und Geräte verwendet.

4.1 Löschfahrzeuge

Löschfahrzeuge sind Feuerwehrfahrzeuge, die mit einer Feuerlöschkreisel-pumpe, meistens mit einem Löschwasserbehälter und mit einer feuerwehr-technischen Beladung ausgerüstet sind. Sie werden zur Brandbekämpfung, zur Löschwasserförderung sowie zur Durchführung technischer Hilfeleistun-gen kleineren Umfangs eingesetzt. Neben den aktuell genormten Löschfahr-zeugen werden von den Feuerwehren auch nicht mehr genormte Löschfahr-zeuge, Sonderlöschfahrzeuge sowie Löschfahrzeuge entsprechend spezieller Länderrichtlinien vorgehalten und verwendet.

4.1.1 Kleinlöschfahrzeuge

Kleinlöschfahrzeuge KLF werden aufgrund ihrer Ausstattung und der mit-geführten Löschwassermenge von mindestens 500 Liter überwiegend zur Brandbekämpfung verwendet, vor allem zur Einleitung von ersten Brand-bekämpfungsmaßnahmen beziehungsweise zur Bekämpfung von Klein-bränden. Im Fahrzeugheck der Kleinlöschfahrzeuge ist eine Tragkraftspritze PFPN 10-1000 eingeschoben, die über eine Umschaltleinrichtung für Saug-betrieb/Tankbetrieb mit dem Löschwasserbehälter verbunden ist. Diese Tragkraftspritze kann auch aus dem Kleinlöschfahrzeug entnommen und abgesetzt vom Fahrzeug betrieben werden. Die Besatzung der Kleinlösch-fahrzeuge besteht aus einer Staffel (1/5).



Abbildung 11:
Kleinlöschfahrzeug KLF
(Quelle: Uwe Bunzel, Frankfurt am Main)

4.1.2 Tragkraftspritzenfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeuge sind mit einer Tragkraftspritze, ohne beziehungsweise mit einem Löschwasserbehälter und mit einer feuerwehrtechnischen Beladung ausgerüstet. Die Besatzung besteht aus einer Staffel (1/5).

Tragkraftspritzenfahrzeuge TSF werden aufgrund ihrer Ausstattung und der mitgeführten Beladung überwiegend zur Brandbekämpfung verwendet. Die im Fahrzeugheck eingeschobene Tragkraftspritze PFPN 10-1000 wird zur Verwendung zunächst aus dem Fahrzeug entnommen und dann abgesetzt vom Fahrzeug betrieben.



Abbildung 12:
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF
(Quelle: COMPOINT GmbH & Co. KG, Forchheim)

Tragkraftspritzenfahrzeuge TSF-W werden aufgrund ihrer Ausstattung und der mitgeführten Löschwassermenge von mindestens 500 Liter (oder 750 Liter) überwiegend zur Brandbekämpfung verwendet, vor allem zur Einleitung von ersten Brandbekämpfungsmaßnahmen beziehungsweise zur Bekämpfung von Kleinbränden. Im Fahrzeugheck ist eine Tragkraftspritze PFPN 10-1000 eingeschoben, die mit einer Umschalteneinrichtung für Saugbetrieb/Tankbetrieb mit dem Löschwasserbehälter verbunden ist. Diese Tragkraftspritze kann auch aus dem Tragkraftspritzenfahrzeug entnommen und abgesetzt vom Fahrzeug betrieben werden.



Abbildung 13:
Tragkraftspritzenfahrzeug
TSF-W (Quelle: Schling-
mann GmbH & Co. KG,
Dissen)

4.1.3 Mittlere Löschfahrzeuge

Mittlere Löschfahrzeuge MLF werden aufgrund ihrer Ausstattung und der mitgeführten Löschwassermenge von mindestens 600 Liter (oder 1000 Liter) überwiegend zur Brandbekämpfung verwendet, zum Beispiel zur sofortigen Einleitung einer Brandbekämpfung, unabhängig vom Aufbau einer Löschwasserversorgung. Im Fahrzeugheck ist eine vom Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-1000 fest eingebaut, die über eine Umschalteneinrichtung für Saugbetrieb/Tankbetrieb mit dem Löschwasserbehälter verbunden ist. Die Besatzung besteht aus einer Staffel (1/5).



Abbildung 14:
Mittleres Löschfahrzeug
MLF (Quelle: Schlingmann
GmbH & Co. KG, Dissen)

4.1.4 Löschgruppenfahrzeuge

Löschgruppenfahrzeuge sind mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe, einem eingebauten Löschwasserbehälter und einer feuerwehrtechnischen Beladung ausgerüstet. Sie werden überwiegend zur Brandbekämpfung, zur Wasserförderung und zur Durchführung einfacher technischer Hilfeleistungen verwendet. Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeuge verfügen über eine erweiterte Beladung für technische Hilfeleistungen (zum Beispiel hydraulische Rettungsgeräte) bei gleichzeitig verringertem Inhalt des Löschwasserbehälters. Die Besatzung dieser Löschgruppenfahrzeuge besteht jeweils aus einer Gruppe (1/8).

Auf **Löschgruppenfahrzeugen LF 10** wird eine Löschwassermenge von mindestens 1200 Liter und auf **Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugen HLF 10** eine Löschwassermenge von mindestens 1000 Liter mitgeführt. Im Fahrzeugheck ist jeweils eine vom Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-1000 fest eingebaut, die mit einem A-Sauganschluss und mindestens zwei absperrbaren B-Druckabgängen sowie einer Umschalteneinrichtung für Saugbetrieb/Tankbetrieb ausgestattet ist.



Abbildung 15:
Mittleres Löschfahrzeug
MLF (Quelle: Schlingmann
GmbH & Co. KG, Dissen)

Auf **Löschgruppenfahrzeugen LF 20** wird eine Löschwassermenge von mindestens 2000 Liter und auf **Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugen HLF 20** eine Löschwassermenge von mindestens 1600 Liter mitgeführt. Im Fahrzeugheck ist jeweils eine vom Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 fest eingebaut, die mit einem A-Sauganschluss und vier absperzbaren B-Druckabgängen sowie einer Umschalteneinrichtung für Saugbetrieb/Tankbetrieb ausgestattet ist.



Abbildung 16:
Löschgruppenfahrzeug
LF 20 (Quelle: Schlingmann
GmbH & Co. KG, Dissen)

Auf **Löschgruppenfahrzeugen LF 20 KatS** für den Katastrophenschutz wird eine Löschwassermenge von mindestens 1000 Litern mitgeführt. Im Fahrzeugheck ist eine vom Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 fest eingebaut, die mit einem A-Sauganschluss und vier absperrbaren B-Druckabgängen sowie einer Umschalteneinrichtung für Saugbetrieb/Tankbetrieb ausgestattet ist. Zusätzlich wird auf diesem Löschfahrzeug eine Tragkraftspritze PFPN 10-2000 (mindestens aber PFPN 10-1500) als Bestandteil der feuerwehrtechnischen Beladung mitgeführt.

Hinweis: Mit den beiden Feuerlöschkreiselpumpen und einer Beladung mit B-Druckschläuchen mit einer Länge von insgesamt 600 Metern ist das Löschgruppenfahrzeug LF 20 KatS besonders für die Förderung von Löschwasser über größere Entfernungen geeignet.



Abbildung 17:
Löschgruppenfahrzeug
LF 20 KatS (Quelle: Uwe
Bunzel, Frankfurt am Main)

4.1.5 Tanklöschfahrzeuge

Tanklöschfahrzeuge sind mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe, einem eingebauten Löschwasserbehälter, weiteren löschtechnischen Einrichtungen und einer feuerwehrtechnischen Beladung ausgerüstet. Die Besatzung besteht aus einem Trupp (1/2).